

## Ein Lotse geht von Bord

Das vorliegende Themenheft zum Landmanagement ist Prof. Dr.-Ing. Winrich Voß anlässlich des Ausscheidens aus dem aktiven Dienst und Eintritts in den Ruhestand gewidmet. Er hat seit nunmehr fast 20 Jahren das Flächen- und Immobilienmanagement mit seiner Arbeitsgruppe am Geodätischen Institut der Leibniz Universität Hannover (GIH) in Lehre und Forschung vertreten. Ein besonderes Anliegen war ihm stets die Ausbildung der Studierenden, um sie für das Fachgebiet zu begeistern und in die vielfältigen Themenfelder des Landmanagements einzuführen. Darüber hinaus ist Winrich Voß in der Fortbildung überaus aktiv, und bringt der interessierten Fachwelt insbesondere die neuesten Entwicklungen in der Immobilienbewertung näher. Insofern trifft das geflügelte Wort in der Überschrift durchaus zu, da er den Ruhestand nach eigenen Worten nun als neuen Lebensabschnitt ansieht.

Den Auftakt zum Themenheft macht Egbert Dransfeld mit strategischen Überlegungen für ein effektives Flächenmanagement zur Baulandbereitstellung. Denn die Schaffung preiswerten Wohnraums hängt entscheidend von der Lösung der damit zusammenhängenden Bodenfrage ab. Hervorzuheben ist, dass Winrich Voß und Egbert Dransfeld ihre wissenschaftlichen Karrieren Anfang der 1990er Jahre gemeinsam bei Prof. Dr. jur. Harmut Dieterich an der Universität Dortmund begannen. Im Kontext einer nachhaltigen Landnutzung stellt Markus Schaffert als ehemaliger Postdoktorand, das heißt wissenschaftlicher Mitarbeiter nach Abschluss der Promotion, gemeinsam mit Kollegen die Konzeption eines GIS-Instruments zur Ermittlung des Leerstands in Einfamilienhausgebieten vor. René Gudat, vormals ebenso Mitarbeiter bei Winrich Voß, greift gemeinsam mit Peter Ache das Thema Immobilienmarkttransparenz auf; eine Herausforderung, die zurzeit vor dem Hintergrund der neuen Immobilienwertermittlungsverordnung stark diskutiert wird. Abgeschlossen wird der Reigen der Wegbegleiter durch Reinhard Walter Mundt, ehemals externer Doktorand am GIH, mit Überlegungen zur Lösung der Repartitionsfrage. Hierbei geht es darum, aus Kaufpreisen für bebaute Grundstücke den Bodenwert abzuleiten, der in den Kaufverträgen in der Regel nicht explizit ausgewiesen ist.

Zum Landmanagement gehört als essenzieller Teil das Liegenschaftskataster, bei dem nun auch die Vermessung mittels unbemannter Fluggeräte Einzug hält. Dies wirft zahlreiche rechtliche Fragen auf, denen sich Markus Rembold am Beispiel einer Katasterbehörde in Nordrhein-Westfalen annimmt. Er schafft damit auch eine Vorlage für andere Bundesländer. Beate Ehlers greift nochmals das Thema der Transparenz auf dem Immobilienmarkt auf, und zwar diesmal konkret am Beispiel des Landes Brandenburg und der Arbeit der Gutachterausschüsse. Abgerundet wird das Kaleidoskop des Landmanagements als Lehr- und Forschungsfeld von Winrich Voß mit einem Beitrag von Thomas Rötcher über die Bodenschätzung und gesetzliche Klassifizierung bei der Finanzverwaltung in Thüringen. Hierbei wird vor allem deutlich, dass die Bodenschätzung und deren Nachweis im Liegenschaftskataster eine grundlegende Bedeutung für die neu geregelte Grunderhebung in Bezug auf das landwirtschaftliche Vermögen haben.

Der hintere, dreispaltige Teil des Heftes beginnt mit einer Würdigung des Lebenswerks von Winrich Voß, gefolgt von weiteren Berichten. Besonders lesenswert ist auch die Nachlese zur INTERGEO in den DVW-Nachrichten. Zum Einstieg in das Themenheft bringt Martin Bünnagel in der Rubrik Geodäsie im Fokus interessante Betrachtungen zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen Teilräumen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und aufschlussreiche Erkenntnisse beim Lesen dieser neuen zfv-Ausgabe und natürlich Winrich Voß alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt.

Ihr

*Karl-Heinz Thiemann*

Karl-Heinz Thiemann, zfv-Schriftleiter Landmanagement

